

### **Aktueller Status: Wie geht es den Leistungserbringern im Umfeld von Krisen und Herausforderungen?**

*Stefan Berghem*

Berlin

#### **Hintergrund und Zielstellung**

Die Rehabilitationseinrichtungen haben bewegte Zeiten hinter sich. Es gab viele Belastungen und Herausforderungen für die Leistungserbringer. Belegungsrückgänge und die wirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie (Osterloh, 2021) konnten durch Rettungspakete zumindest teilweise aufgefangen werden. Hinzu kommen Belastungen durch Personalengpässe, gestiegene Verbrauchskosten und das neue Vergaberecht (Bundesgesetzblatt, 2021).

Unklar ist, wie sich die Rehabilitationslandschaft dadurch verändert hat. In dieser Situation sollte systematisch untersucht werden, was in den Rehabilitationseinrichtungen als besondere Belastung oder Herausforderung angesehen wird, um daraus Verbesserungen und Lösungsansätze zu entwickeln.

#### **Methoden**

Mit einer Einladung per E-Mail wurden im Oktober 2023 insgesamt 1423 ambulante und stationäre Rehabilitationseinrichtungen gebeten, sich an diesem Forschungsprojekt über einen Online-Fragebogen zu beteiligen. 120 Einrichtungen haben sich an der Befragung beteiligt und die 17 Fragen zu verschiedenen Themenkomplexen beantwortet.

#### **Ergebnisse**

58,4% antworteten aus einer stationären Rehabilitationseinrichtung, 30,3% aus einer ambulanten Rehabilitationseinrichtung und 11,2% aus einer Vorsorgeeinrichtung. Personalmangel wurde von 55,3% als ständiges Problem genannt (häufiges Problem 32,9%, seltenes Problem 10,6%, kein Problem 1,2%).

Besonders gravierend war der Personalmangel in den Bereichen Ärzte 59,2%, Logopädie 57,8%, Pflege 56,3% und Physiotherapie 51,9%. Auch in den Bereichen Ergotherapie, Psychologie, Pädagogik und Sozialpädagogik wurde häufiger von Engpässen berichtet. In den anderen Berufsgruppen war dies ein eher seltenes Problem. Der Krankenstand in der Einrichtung wurde aktuell mit 28,4% als "großes Problem" und mit 48,1% als "deutliches Problem" bezeichnet.

Negative (erhebliche und deutliche) Auswirkungen des Personalmangels wurden vor allem für die "Zukunft der Einrichtung" mit 68,8%, die "Zufriedenheit der Rehabilitanden" mit 63,3% und die "Wirtschaftlichkeit der Einrichtung" mit 62,0% genannt. Wesentliche Auswirkungen wurden auch für "Qualitätsparameter" 48,1% und "Rehabilitationsergebnis" mit 44,3% genannt, am wenigsten für "Auslastung" mit 35,4%.

Die Lösungsansätze betrafen zum Teil finanzielle Aspekte (Zahlung von Tariflöhnen für alle in 51,3%, Prämien für alle in 35%), aber auch andere Benefits wie Mitarbeitervergünstigungen mit sehr vielen unterschiedlichen Angeboten in 48,8% oder flexible Arbeitszeiten in 42,5%.

Die Einführung des neuen Vergaberechts hatte in 33,3% der Einrichtungen keine erkennbaren Auswirkungen, in 51,3% waren die Belegungszahlen vorübergehend niedriger, haben sich aber wieder normalisiert, in nur 9,0% sind die Belegungszahlen noch niedriger, in 6,4% sind sie im Vergleich zum Vorzeitraum gestiegen.

Zur wirtschaftlichen Situation der Einrichtung haben sich 70 der 120 Einrichtungen geäußert und diese überwiegend als noch befriedigend (40%), in 22,9% als schwierig und in 20% als gut bezeichnet. In 4,3% der Fälle wurde die wirtschaftliche Situation als "sehr kritisch" und in 11,4% der Fälle als "derzeit unwirtschaftlich" bezeichnet.

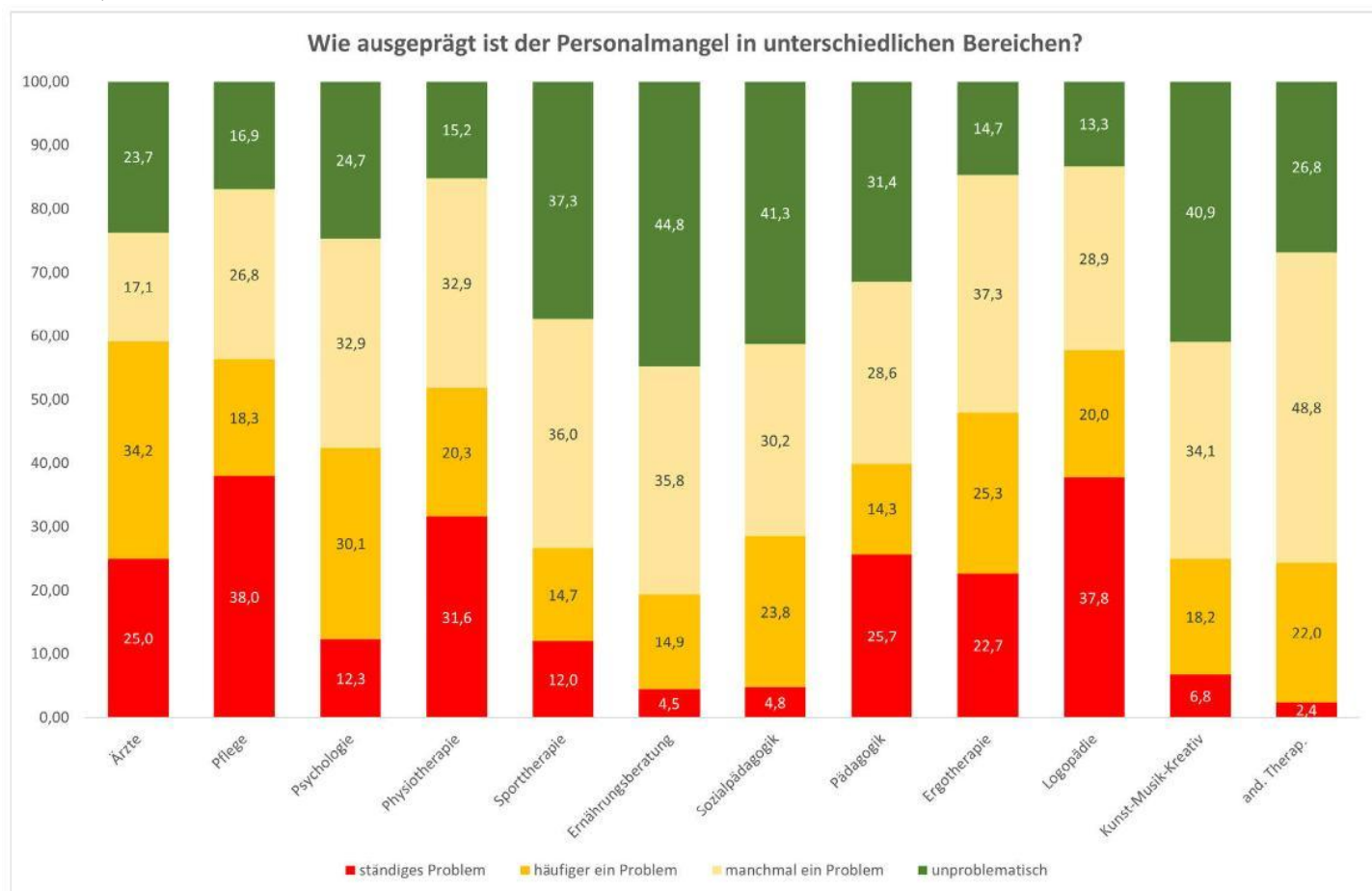


Abb. 1: Personalmangel in unterschiedlichen Bereichen

## Diskussion und Fazit

Die Befragung ist nicht repräsentativ, gibt aber ein Stimmungsbild wieder.

Die teilnehmenden Rehabilitationseinrichtungen sehen den Personalmangel in vielen Bereichen als relevantes Problem an. Dieser gefährdet die Wirtschaftlichkeit und die Qualität der Rehabilitation. Neben dem allgemeinen gesellschaftlichen Problem des Fachkräftemangels (Institut der deutschen Wirtschaft, 2019) lassen sich für den Bereich der Rehabilitation zwei weitere wesentliche Faktoren identifizieren: die Lage der Rehabilitationseinrichtungen (57,5 % der Einrichtungen liegen im ländlichen bis sehr ländlichen Raum) und

die Vergütungsstruktur (nur 51,3 % der Einrichtungen geben an, flächendeckend Tariflöhne zu zahlen).

Sicherlich ist die zentrumsferne Lage der Einrichtungen nicht zu ändern - macht sie doch auch die Attraktivität vieler Einrichtungen aus. Vieles kann und muss getan werden, um den Arbeitsplatz Rehabilitation attraktiver zu gestalten und darzustellen.

### **Take-Home-Message**

Personalmangel und Krankheitsausfälle bedrohen eine effektive und wirtschaftliche Rehabilitation.

### **Literatur**

Bundesgesetzblatt; Gesetz Digitale Rentenübersicht vom 11. Februar 2021, BGBl. I, Jahrgang 2021 Teil I Nr. 6, S. 154.

Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V. (2019): Fachkräfteengpässe in Unternehmen  
Fachkräftesicherung in Deutschland – diese Potenziale gibt es noch, KOFA-STUDIE  
2/2019: <https://www.kofa.de/daten-und-fakten/studien/fachkraefteengpaesse-in-unternehmen/>.

Osterloh, Falk (2021): Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen: Behandlungsstau durch Corona, Dtsch Arztebl 2021; 118(15): A-768 / B-645.